

NEWSLETTER.

Qualität in der Lieferkette und Efficient Compliance.

September 2010

SEHR GEEHRTE EINKAUFS- UND BESCHAFFUNGSPROFIS,

nun ist die Krise überwunden – zumindest offiziell. Viele Unternehmen überbieten sich mit positiven Quartalsberichten und optimistischen Ausblicken. Es geht wieder aufwärts – und das schneller als gedacht.

Damit treten wieder Themen in unser Blickfeld, von denen wir vor Monaten nicht zu träumen wagten: Schneller Ramp-up der Produktion, Material- und Lieferengpässe, Rohstoffspekulation, Qualitätsprobleme entlang der Lieferkette etc. Zudem sind im letzten Jahr, auch bedingt durch drastische Sparmaßnahmen, Themen liegen geblieben, die nach wie vor hohes und zum Teil auch explosives Potential beinhalten: Umfassende Datentransparenz, nachhaltiges Partner- und Lieferantenmanagement, effiziente Compliance etc.



Dr. Karsten Gessner
Managing Partner

Diese Themen sind nun aktiv anzugehen, um profitables Wachstum zu erzielen und abzusichern – sowohl auf der Produktseite, als auch bei Prozessen und Strukturen. In diesem Newsletter stellen wir Ihnen exemplarisch zwei Themen vor:

Qualität in der Lieferkette sicherzustellen ist schwierig, vor allem in verzweigten und tief gestaffelten Kaskaden mit bis zu sieben und mehr Sublieferanten. Dabei sind nicht nur die eigenen Tier-One Lieferanten zu managen, sondern alle beteiligten Sublieferanten aktiv mit einzubeziehen. Dies gilt vor allem beim (Wieder-)Hochfahren der Kapazitäten. Wir unterstützen unsere Klienten bei konkreten Qualitätsproblemen. Dabei identifizieren wir die Grundursachen und sorgen neben „Quick-Fix“-Maßnahmen für permanente Lösungen entlang der gesamten Lieferkette. Zudem helfen wir beim Aufbau eines nachhaltigen Systems, das zukünftige Qualitätsprobleme vermeidet.

Efficient Compliance faßt unsere Ansätze zu Aufbau und Einführung eines stringenten und schlanken Compliance-Systems zusammen. Entlang der Lieferkette wächst der Druck zum Nachweis eines funktionierenden Compliance-Systems, „end-to-end“. Nicht nur Mittelständler stehen vor der Problematik ein System einzuführen, das sie aufgrund der inhärenten Komplexität nicht überfordert. Wir helfen unseren Klienten beim Aufbau schlanker und hocheffizienter Systeme und Strukturen, die wir im Rahmen des Blue Ball Stress-Tests auf Herz und Nieren prüfen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Reden wir darüber!

Ihr

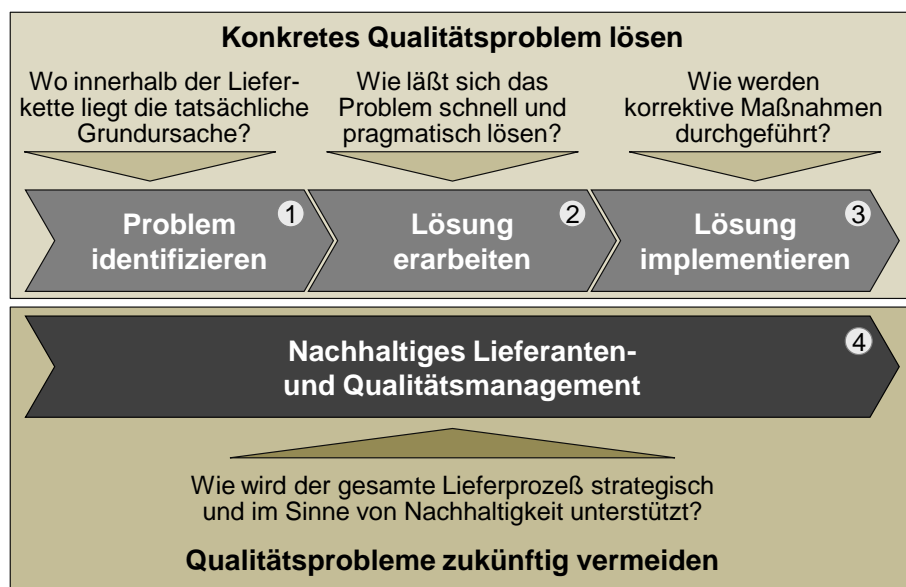
QUALITÄT IN DER LIEFERKETTE.

Durchgriff bei tief gestaffelten Lieferantenskaskaden.

Der Kostendruck der letzten Jahre und die Forderung nach hoher Flexibilität führten zu einem starken Absinken der Fertigungstiefe im Unternehmen. Das Ergebnis sind verzweigte und tief gestaffelte Lieferketten mit bis zu sieben und mehr Sublieferanten. Bei Qualitätsproblemen in solch komplexen Strukturen sind die Grundursachen nur schwer zu identifizieren und nachhaltig zu beseitigen. Denn Qualität sicherstellen heißt, nicht nur die eigenen Tier-One Lieferanten zu managen, sondern alle beteiligten Sublieferanten aktiv einzubeziehen. Dies gilt insbesondere beim (Wieder-)Hochfahren der Produktionskapazitäten.

Erschwerend kommt hinzu, daß die Kommunikationswege verzweigt sind und sich durch verschiedene Länder, Unternehmen und Fachabteilungen ziehen.

Intern ist Fachwissen über spezifische Fertigungstechnologien bei Lieferanten häufig dünn gesät. Mitunter liegen die Ursachen in den Produkthanforderungen bzw. der Konstruktion.



Wir unterstützen unsere Klienten bei konkreten Qualitätsproblemen. Dabei schlagen wir, ausgehend vom Schadenspotential, einen hypothesenbasierten, dreiphasigen Projektansatz vor. Unsere Prozeß-, Konstruktions- und Fertigungsexperten analysieren die Fertigungsschritte und beurteilen individuelle Risiken. Basierend auf funktionsübergreifenden Hypothesen bewerten cross-funktionale Teams potentielle Fehlerquellen nach Kosten-Nutzen-Kriterien. Dabei sind die Lieferanten aktiv in die Lösungsfindung eingebunden. „Quick-Fix“-Maßnahmen garantieren schnelle Erfolge. Permanente, nachhaltige Lösungen werden parallel entwickelt und implementiert.

Langfristig lassen sich Qualitätsprobleme in der Lieferantenskette nur durch aktives Lieferanten- und Qualitätsmanagement vermeiden. Dies reduziert Qualitätskosten und steuert über ein Anreizsystem das Lieferantenverhalten. Wir helfen unseren Klienten beim Aufbau eines effizienten und stringenten Systems.

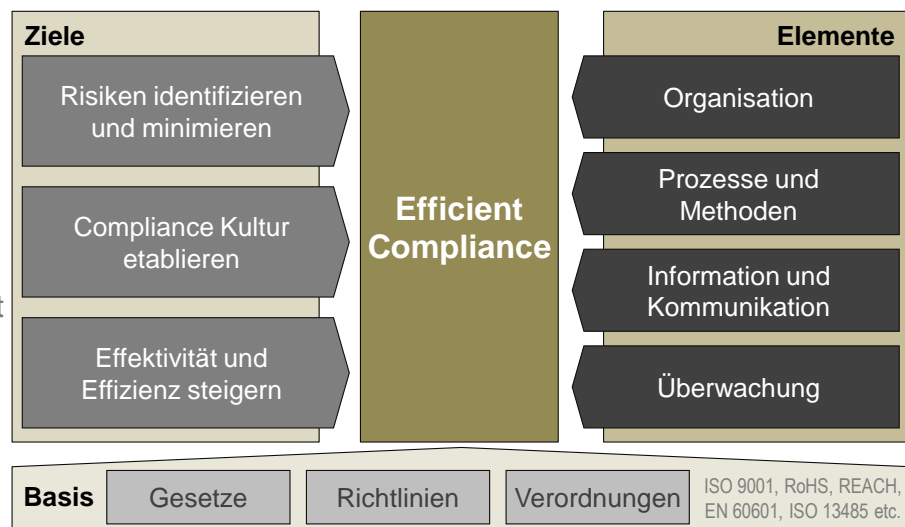
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Als Startpunkt schlagen wir vor, unseren Ansatz beispielhaft an einem konkreten Qualitätsproblem zu diskutieren. Reden wir darüber!

EFFICIENT COMPLIANCE.

Einst Thema einiger weniger – heute trifft es alle.

Compliance war einst ein Thema, das nur besonders exponierte Unternehmen betraf. Doch zunehmend wächst der Druck zum Nachweis eines lückenlosen und funktionierenden Compliance-Systems entlang der gesamten Lieferkette. Compliance ist nicht nur im eigenen Unternehmen sicherzustellen, sondern „end-to-end“. Dies betrifft dann alle Teilnehmer – vom OEM bis zum entfernten Sublieferanten in der Lieferkette.

Viele der bestehenden Compliance-Ansätze sind abgeleitet von den Erfordernissen großer Konzerne. Damit sind sie hochgradig komplex und mit großem Aufwand bei Aufbau, Einführung und Nutzung verbunden. Nicht nur Mittelständler stehen vor der Problematik ein System einzuführen, das sie aufgrund der inhärenten Komplexität nicht überfordert.



Unser pragmatischer Ansatz zu Efficient Compliance trennt klar zwischen den Zielen der Compliance und den Elementen zu ihrer Erreichung. Dabei nutzen wir konsequent die Mechanismen und Methoden, die bereits im Unternehmen bestehen. Gerade im Bereich Beschaffung und Einkauf ergeben sich Synergien durch die Nutzung bereits bestehender Einkaufshandbücher, Methoden, Rollen und Verantwortungen.

Wichtigstes Compliance-Ziel ist, die Risiken für das Unternehmen zu identifizieren und zu minimieren. Das Schlagwort ist hier Transparenz auf allen Ebenen – bei Daten, Prozessen und in Strukturen. Allerdings darf die notwendige Flexibilität, die erfolgreiche Einkaufsorganisationen auszeichnet, nicht darunter leiden. Compliance wird gelebt und ist damit auch eine Kulturfrage. Schlanke Systeme erfordern, daß Effizienz und Effektivität kontinuierlich gesteigert werden.

Wesentliche Elemente des Compliance-Systems sind häufig im Unternehmen bereits etabliert – zur Prävention, aber auch zur Überwachung und Sanktionierung von Vorfällen. Sie gilt es zu identifizieren und wirksam im Compliance-System zu verbinden. Lücken in diesem System werden pragmatisch geschlossen und das Compliance-System im Rahmen des Blue Ball Stress-Tests auf Herz und Nieren geprüft.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Als Startpunkt schlagen wir vor, zunächst gemeinsam die individuellen Risiken für Ihre Organisation/ Ihr Unternehmen zu identifizieren und bestehende Systeme zu bewerten. Reden wir darüber!